

Donnerstag, 9. April 2020

GRÜNDONNERSTAG

MESSE VOM LETZTEN ABENDM AHL

INTROITUS

1. Also sprach beim Abendmahle / Jesus als sein Testament: / „Seid geeint und liebt euch alle, / dass mich diese Welt erkennt! / Wie der Vater mich gesendet, / eins mit mir, wie ich mit euch, / gehet hin, mein Werk vollendet, / eins zu sein in meinem Reich!
2. Seht, wie ich, der Herr, euch liebe, / liebt der Vater euch durch mich; / wie mit euch Geduld ich übe, / so erbarmt der Vater sich, / dass ihr alle in mir bleibet, / unter euch wie Brüder seid, / aus dem Weinstock Reben treibet, / Früchte bringt zur rechten Zeit!
3. Ich bin euer Weg geworden, / der allein zum Heil euch führt, / schloss euch auf des Himmels Pforten / und bin euch der gute Hirt. / Bleibt in dem, was ich verkündet, / was euch meine Kirche weist; / dass die Liebe euch verbündet, / bleibt geeint in meinem Geist!
4. Ich hab euch mein Wort gegeben, / dass ihr meine Freunde seid, / eines Glaubens seid im Leben, / einer Hoffnung in der Zeit. / Wie der Vater mich gekrönt, / eins mit mir in Herrlichkeit, / seid auch ihr mit ihm versöhnet, / herrlich, wenn ihr einig seid.“

T: Georg Thurmair 1963; M: nach Bamberg 1732, Augsburg 1800 [GL 281]

KYRIE

[V] Herr Jesus Christus, du bist nicht gekommen, um dich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen.



[A] Ky - ri - e e - le - i - son.

[V] Du hast nicht daran fest gehalten, Gott gleich zu sein; du bist zum Diener aller geworden.



[A] Chri - ste e - le - i - son.

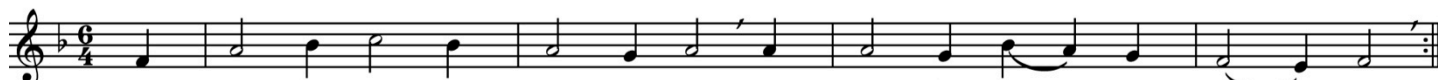
[V] Du hast gesagt: wer bei euch groß sein will, soll euer Diener sein.



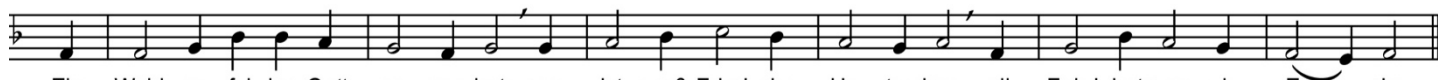
[A] Ky - ri - e e - le - i - son.

Vat. XVI; Ü: Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich. [GL 104]

GLORIA



1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei - ne Gna - de,
da - rum, dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren kann kein Scha - de.



Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn Un - ter - lass, all Fehd hat nun ein En - de.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich, / für deine Ehr wir danken, / dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken / Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. / Wohl uns solch eines Herren!

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, / Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers Haders. / Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt aus unsrer Not / Erbarm dich unser. Amen.

T: Nicolaus Decius [1523] 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.); M: Nicolaus Decius [1523] 1525 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“ [GL 170]

Zum Gloria läuten die Glocken.

TAGESGEBET

Allmächtiger, ewiger Gott, am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet. Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Lesung aus dem Buch Exodus

Ex 12,1-8.11-14

Der HERR sprach zu Mose und Aaron im Land Ägypten: Dieser Monat soll die Reihe eurer Monate eröffnen, er soll euch als der Erste unter den Monaten des Jahres gelten. Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am Zehnten dieses Monats soll jeder ein Lamm für seine Familie holen, ein Lamm für jedes Haus. Ist die Hausgemeinschaft für ein Lamm zu klein, so nehme er es zusammen mit dem Nachbarn, der seinem Haus am nächsten wohnt, nach der Anzahl der Personen. Bei der Aufteilung des Lammes müsst ihr berücksichtigen, wie viel der Einzelne essen kann. Nur ein fehlerfreies, männliches, einjähriges Lamm darf es sein, das Junge eines Schafes oder einer Ziege müsst ihr nehmen. Ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufbewahren. In der Abenddämmerung soll die ganze versammelte Gemeinde Israel es schlachten. Man nehme etwas von dem Blut und bestreiche damit die beiden Türpfosten und den Türsturz an den Häusern, in denen man es essen will. Noch in der gleichen Nacht soll man das Fleisch essen. Über dem Feuer gebraten und zusammen mit ungesäuertem Brot und Bitterkräutern soll man es essen. In dieser Nacht gehe ich durch das Land Ägypten und erschlage im Land Ägypten jede Erstgeburt bei Mensch und Vieh. Über alle Götter Ägyptens halte ich Gericht, ich, der HERR. Das Blut an den Häusern, in denen ihr wohnt, soll für euch ein Zeichen sein. Wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen und das vernichtende Unheil wird euch nicht treffen, wenn ich das Land Ägypten schlage. Diesen Tag sollt ihr als Gedenktag begehen. Feiert ihn als Fest für den HERRN! Für eure kommenden Generationen wird es eine ewige Satzung sein, das Fest zu feiern!

Wort des Lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM



Der Kelch, den wir seg - nen, gibt An - teil an Chri - sti Blut.

T: nach 1Kor 10,16; M: Godehard Joppich (*1932) [GL 305,3] Vla

Ps 116 (115), 12–13.15–16.17–18

Wie kann ich dem HERRN vergelten * all das Gute, das er mir erwiesen?
Den Becher des Heils will ich erheben. * Ausrufen will ich den Namen des HERRN.



Der Kelch, den wir seg - nen, gibt An - teil an Chri - sti Blut.

Kostbar ist in den Augen des Herrn * der Tod seiner Frommen.
Ach HERR, ich bin doch dein Knecht, / dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd! * Gelöst hast du meine Fesseln.



Der Kelch, den wir seg - nen, gibt An - teil an Chri - sti Blut.

Ich will dir ein Opfer des Dankes bringen, * ausrufen will ich den Namen des Herrn.
Meine Gelübde will ich dem HERRN erfüllen * in Gegenwart seines ganzen Volkes.



Der Kelch, den wir seg - nen, gibt An - teil an Chri - sti Blut.

ZWEITE LESUNG

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther
Schwestern und Brüder.

1Kor 11,23-26

Ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

Wort des Lebendigen Gottes.

RUF VOR DEM EVANGELIUM



Lob dir, Chri-stus, Kö-nig und Er-lö-ser!

T: Liturgie; M: Heinrich Rohr (1902-1997) [GL 584,9] Ilc

So spricht der Herr: Ein neues Gebot gebe ich euch: Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

EVANGELIUM

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 13,1-15

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

MEDITATION

FÜRBITTEN

„Danken sollen dir, Herr, all deine Werke, deine Frommen sollen dich preisen, um den Menschen bekannt zu machen seine machtvollen Taten.“ Wir rufen zu Gott, der „gnädig und barmherzig“ ist:

- Lass dein Wort zur Speise werden für die ganze Kirche, gerade in den Wochen, in denen deine Gemeinde nicht zur Eucharistiefeier zusammenkommen kann.
- Lass dein Wort zur Speise werden für die Völker der Erde, gerade in den Wochen, in denen sie gemeinsam gegen die verheerende Pandemie kämpfen.
- Lass dein Wort zur Speise werden für alle, die am Corona-Virus erkrankt sind, damit sie Heil erfahren und Hoffnung und Zuversicht gewinnen.
- Lass dein Wort zur Speise werden für alle Ärzte, für das Pflegepersonal, für alle Priester und Seelsorger, für alle, die sich um die Kranken und Sterbenden kümmern, damit sie aus deiner Gegenwart Kraft, Ausdauer und Geduld schöpfen und empfindsam auf die Not der Betroffenen eingehen können.
- Lass dein Wort zur Speise des ewigen Lebens werden für alle Opfer des Corona-Virus und alle unsere Verstorbenen, damit sie einziehen können in den Festsaal des himmlischen Hochzeitsmahles.

„Groß ist der Herr und hoch zu loben, unerforschlich ist seine Größe. Geschlecht um Geschlecht rühme deine Werke, deine machtvollen Taten sollen sie künden.“ Wir sagen Gott Dank durch Christus, unseren Herrn. Amen.

OFFERTORIUM



1. Was uns die Er - de Gu - tes spen - det, was uns - rer Hän - de Fleiß voll - bracht,
was wir be - gon - nen und voll - en - det, sei, Gott und Herr, zu dir ge - bracht.

2. Wir legen unsre Gaben nieder / als Lob und Dank vor deinem Thron. / Herr, schenk sie uns verwandelt wieder / in Jesus Christus, deinem Sohn.

3. Wie Wein und Wasser sich verbinden, / so gehen wir in Christus ein; / wir werden die Vollendung finden / und seiner Gottheit teilhaft sein.

T: Friedrich Dörr 1971; M: Guillaume Franc 1543 [GL 186]

GABENGEBET

Herr, gib, dass wir das Geheimnis des Altares ehrfürchtig feiern; denn sooft wir die Gedächtnisfeier dieses Opfers begehen, vollzieht sich an uns das Werk der Erlösung. Durch Christus, unseren Herrn.

EUCHARISTISCHES HOCHGEBET

Der Herr sei mit euch.

Und mit deinem Geiste.

Erhebet die Herzen.

Wir haben sie beim Herrn.

Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

Das ist würdig und recht.

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn er hat beim Letzten Abendmahl das Gedächtnis des Kreuzesopfers gestiftet zum Heil der Menschen bis ans Ende der Zeiten. Er hat sich dargebracht als Lamm ohne Makel, als Gabe, die dir gefällt, als Opfer des Lobes. Dieses erhabene Geheimnis heiligt und stärkt deine Gläubigen, damit der eine Glaube die Menschen der einen Erde erleuchte, die eine Liebe sie alle verbinde. So kommen wir zu deinem heiligen Tisch, empfangen von dir Gnade um Gnade und werden neu gestaltet nach dem Bild deines Sohnes. Durch ihn rühmen dich Himmel und Erde, Engel und Menschen und singen wie aus einem Munde das Lob deiner Herrlichkeit:



Hei - lig, hei - lig, hei - lig, Herr, Gott der Mäch - te. Erd und Him - mel sind dei - ner Eh - re voll.
Ho - si - an - na in der Hö - he. Hoch - ge - lobt sei, der da kommt im Na - men des Her - ren. Ho - si - an - na in der Hö - he.

T: Liturgie; M: nach Stainau 1726 [GL 196]

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus: Nimm diese heiligen, makellosen Opfertgaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst Franziskus, mit unserem Bischof Christoph, unserem Propst Bernhard und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen für die wir heute besonders beten und aller, die hier versammelt sind. Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für

alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den hochheiligen Tag, an dem unser Herr Jesus Christus sich für uns hingegen hat. Wir gedenken deiner Heiligen und ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef, deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus und alle deine Heiligen; blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde. Wir bringen sie dar am Tag, an dem unser Herr Jesus Christus seinen Jüngern aufgetragen hat, die Geheimnisse seines Leibes und Blutes zu feiern. Ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Schenke, o Gott, diesen Gaben Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt: zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Am Abend, bevor er für unser Heil und das Heil aller Menschen das Leiden auf sich nahm - das ist heute -, nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND ESSET ALLE DAVON: DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS: DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN. TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.

Geheimnis des Glaubens:

Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Darum, gütiger Vater, feiern wir, deine Diener und dein heiliges Volk, das Gedächtnis deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus. Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine Auferstehung von den Toten und seine glorreiche Himmelfahrt. So bringen wir aus den Gaben, die du uns geschenkt hast, dir, dem erhabenen Gott, die reine, heilige und makellose Opfergabe dar: das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles. Blicke versöhnt und gütig darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns + mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen n.n. die uns vorangegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden. Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheißung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern: Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. Amen.

AGNUS DEI

Lamm Got- tes, du nimmst hin- weg die Sün- de der Welt: er- bar- me dich un- ser. gib uns dei- nen Frie- den.

T: Liturgie; M: Vinzenz Goller 1928 [GL 139]

KOMMUNIONVERS

Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Sooft ihr dieses Brot esst und diesen Kelch trinkt, tut es zum Gedenken an mich – so spricht der Herr. (1Kor 11,24.25)

GEBET ZUR KOMMUNION

Mein Jesus,
ich glaube, dass du im Allerheiligsten Sakrament des Altares gegenwärtig bist.
Ich liebe dich über alles, und meine Seele verlangt nach dir.
Da ich dich jetzt nicht in der Heiligen Eucharistie empfangen kann, bitte ich dich innig,
komme geistigerweise zu mir und nimm Wohnung in meinem Herzen.
Ich umfange dich, vereinige mich ganz mit dir und bete ich dich an, mein Heiland und Erlöser.
Lass nicht zu, dass ich mich je von dir trenne. Amen.

Hl. Pater Pio (1887-1968)

NACH DER KOMMUNION

1. Je-su, der du Blut und Le-ben lie-be - voll am Kreu-zes - stamm Schenk uns gnä-dig dein Er - bar-men,
für uns Sün-der hin-ge - ge-ben, seg-ne uns, o Got-tes - lamm.

lass uns ruhn in dei-nen Ar-men und von Schuld und Sün-de rein dei-ner Gna-de wür-dig sein.

2. Herr, du gibst dich selbst zur Speise, reichst zum Tranke uns dein Blut, / dass wir auf der Lebensreise / nie verlieren Kraft und Mut. / Stärk uns, unser Kreuz zu tragen, sei uns nah in Not und Plagen! / Wenn uns einst das Auge bricht, / nimm uns auf ins ewige Licht!

T: Herold 1807, Johann Michael Sailer (1751-1832); M: Leopold Kozeluch (1738-1814) zugeschrieben, Leitmeritz 1844 [GL 941]

SCHLUSSGEBET

Allmächtiger Gott, du hast uns heute im Abendmahl deines Sohnes gestärkt. Sättige uns beim himmlischen Gastmahl mit dem ewigen Leben. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Nach der Feier wird der Altar abgedeckt, die Altarkerzen werden gelöscht, das Licht wird ebenfalls ausgeschaltet.